

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0739/2007

Auskunft erteilt:

Herr Schulze-Werner / Herr Dr. Oellers

Ruf:

492 32 00 / 492 61 50

E-Mail:

SchuWe@stadt-muenster.de

Oellers@stadt-muenster.de

Datum:

17.09.2007

Betrifft

Vorläufiger Masterplan und Sachstandsbericht "Verkehrsunfallprävention" 2007

Beratungsfolge

16.10.2007	Ausschuss für Personal, Recht und Ordnung	Vorberatung
16.10.2007	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Anhörung
18.10.2007	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Vorberatung
23.10.2007	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften	Vorberatung
24.10.2007	Hauptausschuss	Vorberatung
24.10.2007	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat nimmt den vorläufigen Masterplan „Verkehrsunfallprävention“ 2007 und den Sachstandsbericht 2007 (Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Rat unterstützt das „Memorandum of Understanding (MOU)“ (Anlage 2), das das Ordnungsamt und die Polizei mit dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. in 2007 anlässlich der Gründung der Ordnungspartnerschaft „Verkehrsunfallprävention“ vereinbart hat.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den vorläufigen Masterplan 2007 nach Abschluss der Gutachten zur Verkehrsunfallanalyse fortzuschreiben und als Leitbild für die Verkehrssicherheitsarbeit mit einem Verkehrssicherheitsprogramm 2008 – 2012 zur Beschlussfassung bis zur Haushaltsberatung 2009 vorzulegen.
4. Die Verwaltung bearbeitet Projekte der Verkehrsunfallprävention mit besonderer Priorität. Soweit erforderlich, wird den Ratsgremien vorab zur Kenntnis gegeben, wenn andere Verkehrsprojekte aus Kapazitätsgründen eine andere zeitliche Priorität erhalten sollen.
5. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen zum Haushalt 2008 und in den Folgejahren zur Umsetzung der vom Gutachter empfohlenen und für erforderlich identifizierten Verkehrsunfallpräventionsmaßnahmen zusätzliche Mittel bei der Produktgruppe 1201 (ab 2008) für bauliche und verkehrsregelnde Maßnahmen in Höhe von 250.000 € und bei der Produktgruppe 0203 für Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 150.000 € von der Verwaltung angemeldet werden.

Begründung:

Die unfallfreie Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr ist von erheblicher Bedeutung für die Lebens- und Wohnqualität einer Stadt. Verkehrsunfälle verursachen darüber hinaus neben dem menschlichen Leid für die Betroffenen einen erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden, der allein in Münster im Jahr 2006 bei über 21 Mio. € anzusetzen ist.

Die Unfalllage in Münster muss als schlecht bezeichnet werden. In den letzten fünf Jahren wurden beim Polizeipräsidium Münster jeweils zwischen 8600 – 9200 Verkehrsunfälle pro Jahr registriert; dabei waren jeweils zwischen 1500 – 1600 Verletzte zu beklagen. Insbesondere der Anteil der Leichtverletzten ist in Münster im interkommunalen Vergleich gravierend hoch. Ein großer Anteil aller verletzten Verkehrsteilnehmer lässt sich dem Bereich der Radfahrer und Fußgänger zuordnen. Unter Berücksichtigung dieser Verunglücktenzahlen belegt die Stadt Münster im landesweiten Vergleich der Polizeibehörden den letzten Platz. Das Lagebild hat sich in der Zeit vom 01.01. – 31.07.2007 im Vergleich zum selben Zeitraum des Jahres 2006 nochmals verschlechtert; danach ist die Zahl der Verunglückten nochmals um 16,28 % gestiegen.

Nirgendwo in Nordrhein-Westfalen werden – bezogen auf die Einwohnerzahl – mehr Menschen im Straßenverkehr verletzt als in Münster!

Vor dem Hintergrund dieser Fakten hat der Hauptausschuss des Rates der Stadt Münster mit der Vorlage V/0060/2007 durch Beschluss vom 21.02.2007 die Verwaltung beauftragt, in Abstimmung mit dem Polizeipräsidium Münster die bisherigen Aktivitäten und pflichtigen Aufgaben auf dem Gebiet der Unfallprävention im Rahmen eines sogenannten Masterplans ergebnisorientiert zu intensivieren und eine Ordnungspartnerschaft „Unfallprävention“ zu gründen. Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, über den Masterplan, seine Umsetzung und dessen Fortschreibung jährlich im Zusammenwirken mit der Polizei zu berichten und eventuell notwendige Beschlüsse herbeizuführen. Mit der Vorlage dieses Masterplans und des Sachstandsberichtes kommt die Verwaltung für das Jahr 2007 diesem Auftrag nach.

Auf Grund der Erfahrungen aus anderen Städten ist davon auszugehen, dass das Ziel einer nachhaltigen und erfolgreichen Verbesserung des Verkehrsunfallgeschehens in Münster nur dann erreicht werden kann, wenn entsprechende Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Die zwingend gebotene, deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit ist mit den bisher zur Verfügung gestellten Mitteln jedoch nicht zu erreichen.

Hinweis :

Die umfangreichen Anlagen, auf die im Masterplan verwiesen wird, sind aus Zweckmäßigkeits- und Kostengründen nicht beigelegt; sie können jedoch über die Website <http://www.muenster.de/stadt/kv/index.html> im Ratsinformationssystem eingesehen oder in Papierform angefordert werden.

I. V.

gez.

Dr. Heinrichs
Stadtrat